



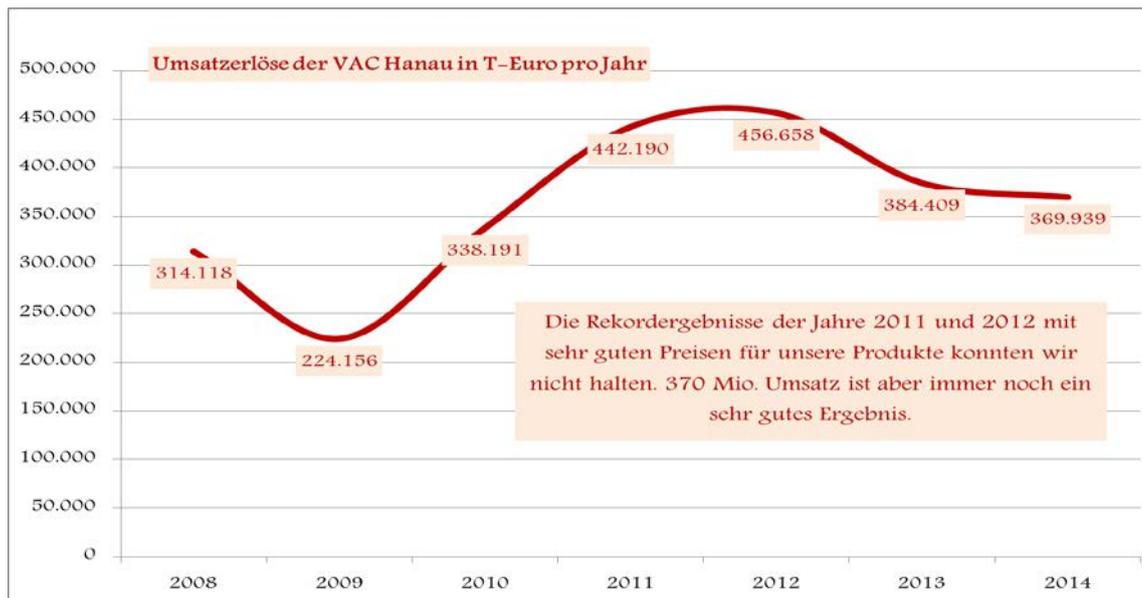
Verwaltungsstelle
Hanau/Fulda

metallinformation

Hanau, 23.06.2015

Unser Blick auf die wirtschaftliche Situation

Irrweg verlassen – Arbeitsplätze sichern!



2011 und 2012 hatten wir Rekordjahre was Umsatz, Preise und Rentabilität angeht. Längerfristig betrachtet normalisiert sich unser Geschäft einschließlich eines höheren Drucks auf die Margen, weil sich unseren Kunden nicht mehr jeden Preis aus der Tasche ziehen lassen.

Das kann man

Wir möchten euch an dieser Stelle mal unsere Sicht auf den wirtschaftlichen Hintergrund des laufenden Tarifkonfliktes erläutern. Gefährdet der Konflikt die Arbeitsplätze? Sind die Tarifforderungen maßlos? Sind die Maßnahmen vielleicht sogar notwendig? Dazu einige Anmerkungen.

Die Geschäftsführung hat im Frühjahr ein Restrukturierungsprogramm angekündigt, bei dem durch Fremdvergabe von Leistungen, Produktionsverlagerungen an andere Standorte der VAC-Gruppe und die pauschale Reduzierung der Verwaltung rund 340 Arbeitsplätze am Standort Hanau vernichtet würden. IG Metall, Betriebsrat und die Belegschaft haben sich im Gleichklang gegen die Pläne der Geschäftsführung gestellt und mit eindrucksvollen Aktionen gezeigt, dass sie einen Kahlschlag am Standort Hanau nicht kampflos hinnehmen werden.

Viele von Euch fragen sich, was treibt die Geschäftsführung und das Management an. Ist es die Sorge um die Zukunft der VAC? Geht es um den Er-

halt des Standort Hanau? Sind wir wirtschaftlich in einer Notlage, die drastische Schritte notwendig machen? Oder sehen wir hier den langen Arm unseres neuen Eigentümers, dem amerikanischen Finanzinvestor Apollo? Ist es möglicherweise doch kein Zufall, dass das Sparpaket und die geplante Ertragsoptimierung genau parallel zu den Verkaufsverhandlungen mit Apollo ins Rennen geschickt worden sind?

Damit ihr euch ein eigenes Bild von der wirtschaftlichen Lage machen könnt und nicht nur auf die Zahlen und die Beurteilung durch die Geschäftsführung angewiesen seid, haben wir Euch ein paar – wie wir finden – erhellende Daten und Fakten aus den letztjährigen testierten Jahresabschlüssen der VAC GmbH & Co KG zusammengestellt.

Ist unser Umsatz zurückgegangen und sind wir unter einem dramatischen Preisdruck?

Ja, ist er. Allerdings nur, wenn man die Betrachtung mit dem besten Jahr der Unternehmensgeschichte beginnt.

bedauern, aber zum Fürchten ist das nicht.

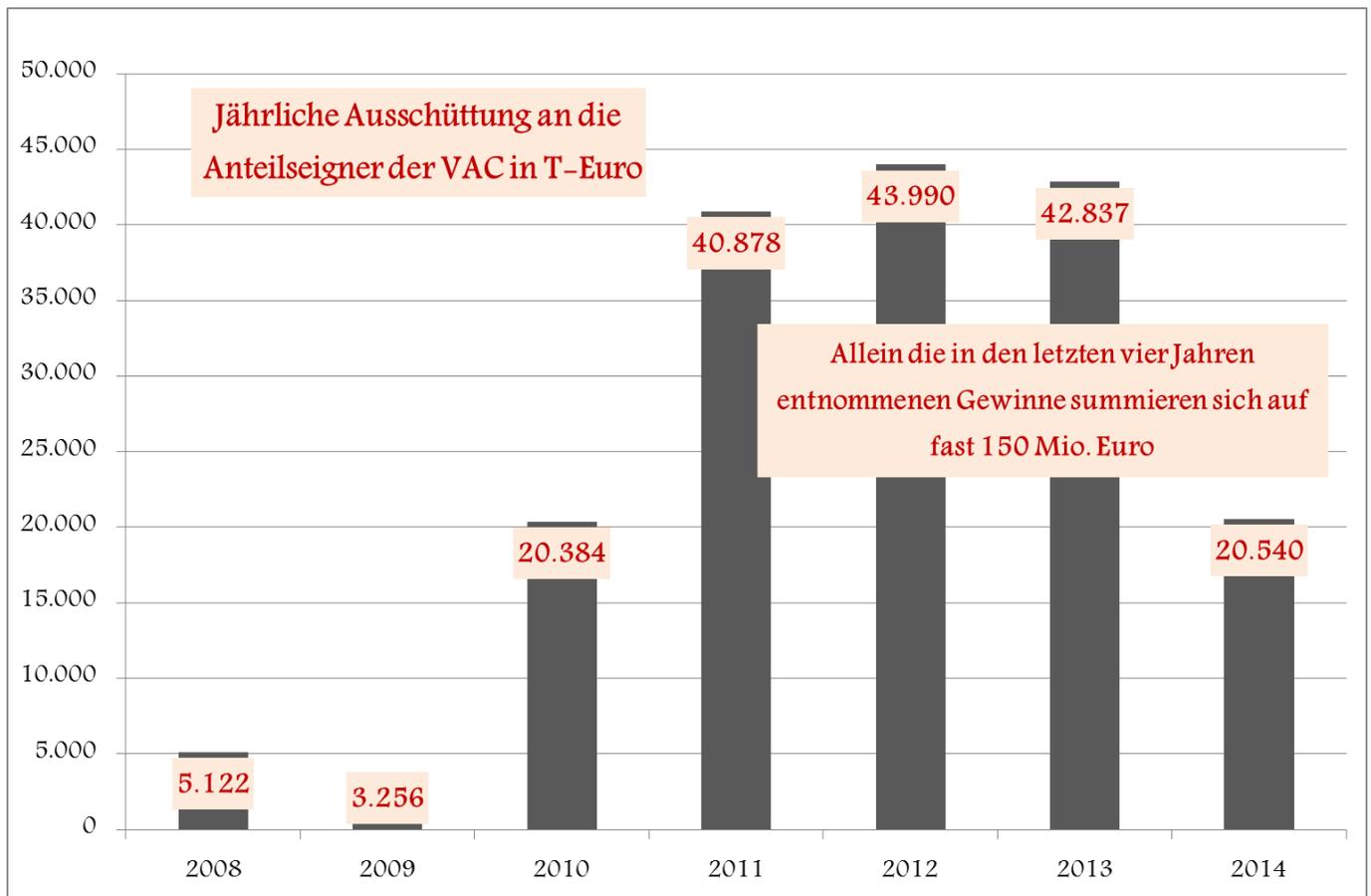
Ist unsere Rentabilität zurückgegangen?

Die VAC investiert jährlich zwischen 18 Mio. und 20 Mio. Euro in die Sachanlagen. Im Schnitt etwa das Doppelte der Abschreibungen, so dass unser Anlagevermögen fortlaufend wächst. Was uns alle freut! Und das Schöne daran ist, wir können das alles aus eigener Kraft bezahlen. Schulden bei Banken hat die VAC nämlich nicht.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag in den letzten fünf Jahren jeweils zwischen 40 Mio. bis 60 Mio. Euro jährlich.

Die Investitionen in den Standort Hanau sind auch weiterhin gesichert. Und wir wollen als IG Metall und als Betriebsrat, dass der Standort Hanau weiter entwickelt und unsere Arbeitsplätze mittel- und langfristig gesichert werden.

Wer profitiert von den Maßnahmen?



Was oder wer aber hindert die Geschäftsführung daran, das auch zu tun. Das obere Bild zeigt die jährliche Gewinnausschüttung an die Gesellschafter. Wenn man sich einmal daran gewöhnt hat, dass jährlich 40 Mio. und mehr überwiesen werden, fällt es

schwer zu verzichten. Da sind nur 20 Mio. Euro plötzlich wenig Geld.

Damit aber wird auch klar, worum es tatsächlich geht. Die Braut Vacuum-schmelze ist für den Bräutigam Apollo umso attraktiver, je mehr sie verdient.

Das ist schließlich keine Liebesheirat. Und entsprechend steigt der Kaufpreis für den Verkäufer der Braut (OMG) umso höher, je rentabler die VAC in der Zukunft ist. Deshalb runter mit den Kosten und rauf mit der Rendite. Koste es, was es wolle.

Das Ziel unserer weiteren Gespräche muss es sein, diesen Irrweg zu verlassen und stattdessen gemeinsam mit allen Beteiligten nach Wegen und Lösungen zu suchen, den Abbau von Arbeitsplätzen zu verhindern und Projekte an den Start zu bringen, die sich nicht in Kostensenkung und Tariffucht erschöpfen sondern einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt des Standorts Hanau leisten.